



<http://www.kirche-in-not.ch>

Liebe Freunde,

hundert Millionen Euro – mehr als das haben Sie gegeben. Das ist ein Grund, auf die Knie zu fallen und zu danken. Nicht wegen der magischen Grenze, die hier zum ersten Mal überschritten wird. Auch nicht wegen des Geldes selbst, sondern wegen der Gnade, die Gott uns hier zuteilwerden lässt, indem er Ihre Herzen bewegt. Sie, die Wohltäter von KIRCHE IN NOT, Sie sind es, die all die in diesem Jahresbericht aufgelisteten Projekte durch Ihre Gabe möglich machen. Gnade und Gabe – Deo gratias.

Die zusätzlichen Millionen Euro werden auch dringend gebraucht. Denn die Not der Christen schreit zum Himmel. 2014 war ein Jahr der Verfolgung, der Vertreibung. Selten war das Kreuz so sichtbar wie beim Schicksal der Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak. Wir haben Soforthilfe geleistet zum Überleben. Wir haben Schulen gebaut zum Bleiben. Wir haben Trost gespendet und die Schwestern und Priester in ihrem aufopfernden Leben für die Ärmsten gestärkt – all das in Ihrem Namen. Dank Ihnen konnten wir, anders als Kain, sagen: "Wir sind Hüter unserer Brüder."

Leider ist nicht abzusehen, dass das Morden und Verfolgen der Christen in Afrika und im Vorderen Orient in diesem Jahr aufhört. Die Rufe der Flüchtenden werden nicht leiser, die Zahl der Projekte nicht kleiner werden. Gnade und Gabe werden weiter vonnöten sein. Mit Gott dürfen wir rechnen, Er lässt seine Kinder nicht im Stich. Der Rest liegt an uns.



Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident.

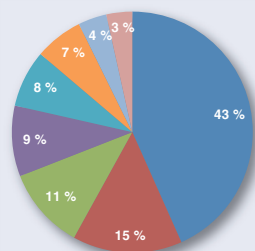


Jan Probst, Nationaldirektor

Hier kommt Ihre Hilfe an:



- **488 Autos und 320 Motor- und Fahrräder**
Die meisten Fahrzeuge gingen auch 2014 nach Afrika und Osteuropa. Die Bitten um Hilfe bei Transportmitteln machten insgesamt acht Prozent der Projekte aus.
- **9790 Schwestern erhielten Existenzhilfe und Ausbildung**
Das war weltweit jede 72. Schwester. In den meisten Fällen handelte es sich um Existenzhilfe für kontemplative Ordensschwestern.
- **9669 Seminaristen wurden 2014 unterstützt**
Das war jeder zwölfte Seminarist weltweit. Die meisten von ihnen bereiteten sich in Lateinamerika (2746), Osteuropa (2578) und Afrika (2307) auf das Priesteramt vor.
- **1508 Bauprojekte**
Weltweit wurden Kapellen, Kirchen, Kathedralen und Seminare mitfinanziert, meist in Regionen, wo die Zahl der Gläubigen wächst.
- **1 219 063 Mess-Stipendien**
Jedem neunten Priester konnte auf diese Weise geholfen werden, vor allem in Afrika und Asien. Alle 26 Sekunden wurde eine Messe für die Anliegen der Wohltäter gefeiert.



- 43 % Bauhilfe
- 15 % Mess-Stipendien
- 11 % Ausbildung Priester und Ordensleute
- 9 % Glaubensbildung Laien
- 8 % Motorisierung
- 7 % Flüchtlings- und Nothilfe
- 4 % Religiöse Literatur, Medienapostolat
- 3 % Existenzhilfe Schwestern

2014 wurden insgesamt 5614 Projekte in 145 Ländern gefördert, das sind fast 200 Projekte mehr als im Jahr zuvor. 1223 Projekte mussten negativ beschieden werden.

Flüchtlings- und Nothilfe: Wegen der Verfolgung christlicher Minderheiten vor allem im Nahen und Mittleren Osten, aber auch wegen Naturkatastrophen vor allem in Asien, ist dieser Posten stark gewachsen. Im Irak (Erbil und Dohuk) wurden acht katholische Schulen in Fertigbauweise für zwei Millionen Euro errichtet.

Bauhilfe: Bau- und Renovierungsprojekte wie Kirchen, Klöster, Pfarrhäuser, Seminare etc. wurden durchschnittlich mit 19.570 Euro pro Projekt gefördert.

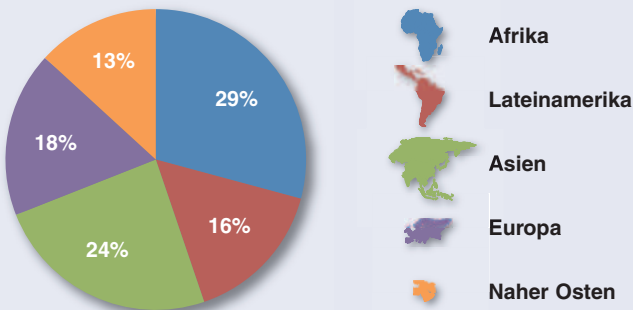
Religiöse Literatur und Medienapostolat: Von dem Erfolgsprojekt Kinderbibel wurden rund 170 000 Exemplare (insgesamt jetzt 51,4 Mio. in 178 Sprachen) und von den Rosenkranzbüchlein 600 000 Exemplare verteilt. Hinzu kam eine halbe Million Exemplare an Katechismen und die Unterstützung katholischer TV- und Radiosender weltweit.



Erträge	€	%	Aufwendungen	€	%
Einzelspenden	72.042.332	67,9 %	Erfüllung des kirchlichen Sendungsauftrags	84.122.338	79,3 %
Mess-Stipendien	10.752.857	10,1 %	Werbung und Fundraising	10.826.135	10,2 %
Erbschaften	19.007.727	17,9 %	Verwaltung	6.754.739	6,4 %
Erträge aus Verkäufen und Steuerrückerstattungen	3.576.804	3,4 %	Gesamtsumme der Aufwendungen	101.703.212	95,9 %
Sonstige Erträge	280.727	0,3 %	Noch nicht verwendete Spenden	4.385.052	4,1 %
Zwischensumme	105.660.447	99,6 %			
Netto-Finanzergebnis	427.817	0,4 %			
Gesamtsumme der Erträge	106.088.264	100 %			

Der Jahresabschluss unseres Werkes wurde von KPMG geprüft und testiert. Er basiert auf den Einzelabschlüssen der Nationalbüros.

Hilfen pro Region 2014



Die Not im **Nahen und Mittleren Osten** rückte 2014 in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Hunderttausende Christen mussten aus Syrien und dem Irak fliehen. Die Kosten für die Hilfsmassnahmen stiegen um fünf Prozent und machten 2014 mehr als 13 % des gesamten Budgets für Projekte aus. Auch in **Asien** stieg der Anteil (18,7 %). Hauptgrund war hier die Hilfe beim Wiederaufbau von Kirchen auf den Philippinen nach dem Taifun Haiyan, einem der stärksten Stürme seit Menschengedenken. Ausserhalb der Philippinen kann man in dieser Region durchaus auch von religiöser Bedrängnis bis hin zur Verfolgung von Christen sprechen.

Der grösste Teil des Budgets ging 2014 wieder nach **Afrika**. Von dort kommen die meisten Anträge, mehr als ein Drittel, oder 2648 Hilfsgesuche. Dorthin gehen auch die meisten Mess-Stipendien und zwar an 10 694 Priester. In **Osteuropa** sind einige Länder noch Schwerpunktländer unserer Hilfe, insbesondere die Ukraine. Hier helfen wir jedem Seminaristen. **Lateinamerika** bleibt der grösste katholische Kontinent. Aus ihm gehen viele neue katholische Gemeinschaften hervor, aber Sekten und Drogen nehmen überhand. Dort muss besonders viel in die Katechese investiert werden.



Aus der Not gerettet, wieder Freude am Leben: Flüchtlingskinder aus dem Irak in einer von Ihnen finanzierten Schule.

In diese 10 Länder flossen die meisten Hilfen (in EURO)

- Ukraine:**
2014: 5.124.211
2013: 4.187.838
- Indien:**
2014: 4.949.670
2013: 4.261.204
- Irak:**
2014: 4.664.145
2013: 206.929
- Dem. Rep. Kongo:**
2014: 2.874.460
2013: 2.591.628
- Brasilien:**
2014: 2.445.697
2013: 3.077.027
- Syrien:**
2014: 1.942.451
2013: 1.577.956
- Philippinen:**
2014: 1.891.284
2013: 614.615
- Madagaskar:**
2014: 1.270.409
2013: 1.176.767
- Tansania:**
2014: 1.226.537
2013: 1.497.660
- Äthiopien:**
2014: 1.202.149
2013: 1.143.138

Spendenaufkommen 2014

Land	Währung	2014	2013
Australien	AUD	3.562.883	3.528.012
Belgien mit Luxemburg	€	3.933.681	3.732.680
Brasilien	BRL	12.002.672	10.192.131
Chile	CLP	934.555.610	791.934.242
Deutschland und P.-W.-Stiftung	€	11.276.439	9.219.251
Frankreich	€	28.587.173	22.131.037
Grossbritannien	GBP	8.665.042	7.592.522
Irland	€	2.929.449	2.560.362
Italien	€	2.108.788	2.424.923
Kanada	CAD	2.013.210	1.813.996
Kolumbien	COP	31.225.200	0
Luxemburg	€	84.848	84.848
Mexiko	MXN	600.783	0
Niederlande	€	3.799.923	4.719.832
Österreich	€	3.062.598	2.474.666
Polen	PLZ	8.338.259	5.762.458
Portugal	€	2.217.943	1.885.313
Schweiz/Fürstentum Liechtenstein	CHF	11.731.695	11.571.638
Spanien	€	9.509.671	7.938.195
USA	USD	6.234.750	3.122.471
Internationales Sekretariat	€	2.230.441	601.947
Gesamterträge weltweit	in €	105.660.447	€ 88.396.513